

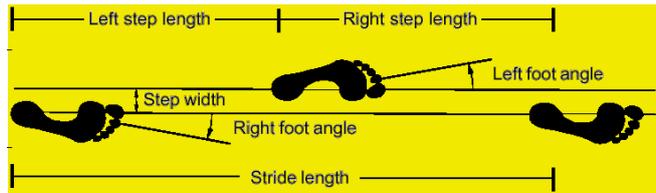
First Physiocouch Event – Nijmegen Netherlands

Seit wir letzten September von der Idee eines Physiocouchevents erfahren haben, warteten wir gespannt auf Neuigkeiten zur ersten Veranstaltung. Im Dezember war es soweit. Von unseren Studienkolleginnen aus Nijmegen erhielten wir eine Einladung zum ersten offiziellen Event, welches am 20.-21. Februar stattfinden würde.

Ohne viel über das Programm zu wissen meldeten wir uns Anfang dieses Jahres an. Nachdem wir kurz vor dem Event zusätzliche Informationen zum Programm und unserer Gastgeberin erhalten hatten, machten wir uns gespannt per Flugzeug und Zug auf den Weg nach Holland. Während des Events konnten wir die Couch einer ehemaligen Physiotherapie-Studierenden aus Nijmegen als Schlafplatz nutzen.

Ausgeschlafen ging es am Donnerstag um 10.30 Uhr los mit einer Opening Ceremony. Die nächsten zwei Tage sollten wir uns vermehrt mit Fallbeispielen zum Thema *Gang* beschäftigen. Dazu bekamen wir

zuerst eine kurze Einführung zu Gangmustern und Ganganalyse. In Gruppen besprachen wir anschließend das vorgestellte Fallbeispiel. Durch den psychologischen Aspekt dieses Falles wurde uns wieder bewusst, dass man den Patienten nicht auf das mechanische Problem reduzieren darf, sondern ihn als Menschen sehen soll.



Für den Nachmittag wurden verschiedene Workshops organisiert. In Gruppen hatten wir die Gelegenheit, ein Anatomic Lab zu besuchen, wo wir verschiedene präparierte Leichenteile untersuchen und unsere Anatomiekenntnisse auffrischen konnten. Danach übten wir einen Tanz für einen geplanten Flashmob am Freitag ein. Nach einem Abschlussfazit des Tages ging es zurück zur Unterkunft, bevor sich alle in der Stadt zu einem kleinen Konzert trafen.

Den Freitagmorgen starteten wir um 9.00 Uhr mit einer neuen Fallvorstellung. Auch dieser Fall drehte sich um einen Patienten mit psychologischen Problemen, welcher in acht Monaten einen Halbmarathon laufen möchte. In den Nachmittagsworkshops befassten wir uns mit den Themen Kommunikation, Laufanalyse, motorisches Lernen. Am Ende probten wir erneut für den Flashmob am Abend.

Nach der Closing-Ceremony gingen kurz nach Hause um sich für den letzten Abend bereit zu machen. Anschließend trafen wir uns im Schulgebäude, wo wir Pizza geliefert bekamen. In kleinen Gruppen machten wir uns nach diesem Gaumenschmaus auf den Weg zum Bahnhof wo wir inkognito auf unseren grossen Auftritt warteten. Der Flashmob zu Pharrell Williams Song „Happy“ war ein voller Erfolg. In einer kleinen Bar in der Innenstadt liessen wir den Abschlussabend gemütlich ausklingen.

Am nächsten Morgen um 11.00 Uhr ging es mit dem Zug wieder zurück nach Düsseldorf um dort unseren Heimflug anzutreten. Überwältigt von vielen neuen Eindrücken und erschöpft kamen wir am Samstagabend wieder nach Hause.

